

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

198 (26.8.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Für Reichsgebiet 1 Mk. 50 Pfg. ohne Postgebühren.
Einsendungsgebühren: Die vierzehntägige Beile oder
deren Raum 12 Pfg. Reklamazeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Landbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Ditz.
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 198.

Montag, den 26. August 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

27. August 1917.

Englische Angriffe vom La Bassée-Kanal bis Lens.
— Ostlich Czernowitz wichtige Stellungen genommen.

Vom Weltkrieg.

Der deutsche Lagebericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 25. Aug.,
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht
und v. Boehn.

Erfolgreiche Vorfeldkämpfe südwestlich von
Ypern. Beiderseits von Bailleul und nörd-
lich des La Bassée-Kanals schlugen wir
feindliche Teilangriffe vor unseren Linien ab.

Zwischen Arras und der Somme setzte
der Engländer seine Angriffe fort. Von Panzer-
wagen geführte Infanterie stieß am frühen
Morgen zwischen Neuville und St. Leger
vor. Sie brach unter schweren Verlusten vor
unseren Linien zusammen. In St. Leger
stehende Posten wichen befehlsgemäß auf die
Kampflinie östlich des Ortes aus. Auch vor
Mory scheiterten Angriffe des Feindes. Starke
feindliche Kräfte stürmten mehrfach gegen un-
sere nach den Kämpfen des 23. August west-
lich Behagnies—Bapaume—Morlan-
court verlaufende Front an. Schwerpunkt
der Angriffe unter Einsatz zahlreicher Panzer-
wagen wurde gegen Bapaume selber ge-
richtet. Die Angriffe brachen zusammen. Leut-
nant Eberhard schloß hier in den letzten
Tagen acht Panzerwagen zusammen gegen
unserer von der Ancre abgesetzten Linien
drängte der Feind scharf nach und brach am
Nachmittag aus Courcelles und Pozieres
heraus zum Angriff gegen Martin—Buich
—Bazentin vor. Preussische Truppen stießen
im Gegenangriff in die Flanke des Feindes
und warfen ihn über Pozieres hinaus
zurück. Von östlich Albert bis zur Somme

suchte der Feind in mehrfachen starken An-
griffen unsere Linien zu durchstoßen. In sechs-
fachem Ansturm gegen die Mitte der Kampf-
front führte der Feind wieder zahlreiche Panzer-
wagen vor. Preußen, Hessen und Württem-
berger schlugen den Feind zurück. Sie stießen
ihn bis La Boiselle und über die Chaussee
Albert—Bray hinaus nach und fügten ihm
schwerste Verluste zu. Die hier nach Abschluß
der Kämpfe aus der Gesamtfrent weit in den
Feind hinein vorspringenden Linien wurden
während der Nacht zurückverlegt.

Von der Somme bis zur Oise blieb die
Gefechtsaktivität auf Artilleriefire und kleine
Infanteriekämpfe nördlich von Roye und
westlich der Oise beschränkt. An der Ailette
flaute die Kampfaktivität ab.

Zwischen Ailette und Aisne folgten
gegen Crecy-au-Mont und beiderseits von
Chavigny heftigem Feuer mehrfach starke
insbesondere bei und südlich von Chavigny
in dichten Wellen vorgetragene Angriffe. Sie
wurden unter schwersten Verlusten für die
Franzosen abgewiesen. Kavallerie-Schützen-
regimenter taten sich hierbei besonders hervor.

Unsere Bombengeschwader warfen
in der Nacht zum 25. August auf Hafenan-
lagen, Bahnhöfe, militärische Anlagen und
Truppenlager des Feindes 75 000 Kilogramm
Bomben ab.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutschen Abendberichte.

W.L.B. Berlin, 24. Aug., abends. (Amtl.)

Kämpfe zwischen Scarpe und Somme.
Englische Angriffe südöstlich von Arras und
gegen Bapaume sind gescheitert. Südwest-
lich Bapaume gewann der Feind östlich von
Thiepval Boden. Mehrfache englische An-
griffe von östlich Albert bis zur Somme
brachen verlustreich zusammen. Zwischen

Ailette und Aisne wurden Angriffe der
Franzosen abgewiesen.

W.L.B. Berlin, 25. Aug., abends. (Amtl.)

Schwere englische Angriffe zu beiden
Seiten von Bapaume. Der mit gewaltigem
Kriegseinsatz verübte Durchbruch des
Feindes ist gescheitert. Einige Gegen-
angriffe zur Wiedergewinnung verlorenen
Bodens sind noch im Fortschreiten. Viele
geschossene Panzerwagen liegen vor und
hinter unseren Linien. Starke Angriffe der
Franzosen südlich der Ailette, deren Haupt-
kraft durch eigene erfolgreiche Angriffe ge-
brochen wurde.

Frankreich.

Zürich, 24. Aug. Die Morgenzeitung
meldet: Nach Pariser Blättern wird der nächste
Woche zusammentretende Kriegsrat in
Versailles 3 Sitzungen abhalten und sich
mit dem Winterfeldzug beschäftigen.

Berlin, 26. Aug. Wie dem „Berl.
Lokalanz.“ aus Genf berichtet wird, glaubt
die militärische Kritik aus mehrfachen Unter-
redungen des Generalissimus Foch mit dem
amerikanischen General Pershing schließen
zu sollen, daß an einem von den Amerikanern
besetzten Abschnitt ein größeres Unternehmen
bevorstehe. Beim Empfang der Pressevertreter
sagte General Foch: Was ich vorhabe, können
Sie vielleicht erraten. Es wäre aber zwecklos,
durch Vermutungen die vorzeitige Aufmerk-
samkeit des Gegners zu erwecken.

Ereignisse zur See.

W.L.B. Washington, 24. Aug. (Reuter.
Amtlich.) Die amerikanischen Dampfer „Lake
Edon“, „West Bridge“ und „Cubore“ wurden
in ausländischen Gewässern am 21. August,
16. August und 15. August von deutschen
U-Booten versenkt.

Des Weibes Waffnen.

Original-Roman von Elisabeth Berchard.

(Fortsetzung.)

Jutta fühlte eine heiße Angst in sich auf-
steigen. Sie griff nach des Onkels Hand:

„Onkel — bleibe hier.“

„Du tust, als wäre ich ein Baby, Jutta,
aber solche Bevormundung lasse ich mir nicht
gefallen,“ polterte er jetzt ungeduldig heraus,
„ich fahre und damit basta.“

Da senkte Jutta den Kopf; sie wagte keinen
Widerspruch mehr.

Der Onkel aber trat auf sie zu und küßte
sie auf die Stirn.

„Dummes Mädel!“ brummte er in seinen
Bart, und das klang so weich und zärtlich,
wie sie es selten aus seinem Munde hörte.

Da ergriff sie ein rätselhaftes Weh, aber
sie verbarg es vor ihm und geleitete ihn zum
Wagen. Heimlich nahm sie sich den Diener
beiseite und schärfte ihm ein, gut auf den
„gnädigen Herrn Baron“ zu achten, daß ihm
nichts zustöße, und auch sehr vorsichtig zu
fahren.

So fuhr der Onkel mit freundlichem Grinsen
und Winken ab.

Jutta konnte ein Gefühl des Unbehagens

und der Sorge nicht loswerden. Was hatte
der Onkel nur so Wichtiges, Geheimnisvolles
in Rabenau zu tun? Er besprach doch sonst
alles mit ihr, warum dies nicht? Einen
Augenblick zuckte ein Gedanke, eine Möglich-
keit schreckhaft in ihr auf: Wenn er vielleicht
Wolf Dietrich aufsuchen, ihn zur Rede stellen
wollte? „Nur das nicht!“ schrie es in ihr.

Sie hatte sich zwar längst in Gedanken
damit abgefunden oder glaubte das wenigstens
— aber die Gewißheit — die trasse Tatsache
mußte sie doch aus dem Gleichgewicht bringen,
das fühlte sie, und daher war es ihr fast lieb
gewesen, daß Dieter fernblieb. Wenn der
Onkel aber heute die Nachricht mitbrachte:
„Dieter hat sich verlobt“, dann wußte sie,
daß sie sich nicht so beherrschen können würde,
wie sie es bis jetzt vor dem Onkel getan hatte.

Zu diesen Besürchtungen kam die Sorge,
wie ihm diese weite Fahrt — er war seit
seiner Krankheit nicht mehr in Rabenau ge-
wesen — bekommen, und ob sie nicht nach-
teilige Folgen für seine Gesundheit haben
würde.

Die Arbeit, die vielen Gutsgeschäfte, die
Verhandlungen mit den Pächtern, drängten
diese qualenden Fragen in den Hintergrund;
aber sie atmete doch erleichtert auf, als am
Spätnachmittag der Wagen wieder in den

Hof rollte und der Onkel ihm frisch und
kräftig entstieg.

„Nun, siehst du — da hast du mich ganz
heil wieder,“ begrüßte er Jutta scherzhaft,
und als sie dann zusammen im Wohnzimmer
saßen, war er so munter, gesprächig und froh
gelant, wie seit langem nicht. Er erzählte
ihr, daß er alte Freunde aufgesucht habe, so
seinen alten Regimentskameraden, den Oberst
a. D. von Plessen, und einige andere. Die
Frage drängte sich Jutta auf: „Warst du bei
Dieter?“ aber sie stellte sie nicht. Jedenfalls
war das Gefürchtete nicht geschehen, und das
übte eine beruhigende Wirkung auf sie aus.

Das Wohlfinden und die gute Laune des
Onkels hielten an. Täglich machte er Spazier-
gänge in den Park oder saß auf der Veranda.

Der Juni mit Jasmin und Rosen ging
vorüber, der Juli spendete heiße Tage, und
Jutta hatte viel auf dem Felde zu tun —
sie war fast nie daheim.

In dieser Zeit hatte Wolf Dietrich einmal
vorgesprochen — aber Jutta war nicht an-
wesend und der Onkel hatte eine Ausfahrt
unternommen. Das kam Wolf Dietrich mehr
als gelegen, denn er hatte sich vor dieser Be-
gegnung, die er nun nicht länger hinaus-
schieben konnte, gefürchtet. Nun hatte er we-
nigstens seine Pflicht getan; er ließ durch den

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Elsa Reichenbacher in Söllingen die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

▲ Karlsruhe, 26. Aug. Am Samstag abend um 6 Uhr wurden die bei dem letzten Fliegerangriff Getöteten zur letzten Ruhe bestattet. Außer einer großen Anzahl Leidtragender hatten sich eingefunden: Das Großherzogspaar, in Vertretung der Großherzogin Luise Oberhofjägermeister Fehr. von Seldeneck, General von Krofigl, sämtliche Minister, der Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Seidenadel, Oberbürgermeister Siegrist, Bürgermeister Dr. Horstmann, mehrere Stadträte und Stadtverordnete, und viele Offiziere. Unter den Klängen einer Militärkapelle, welche „Jesus meine Zuversicht“ und einen Trauermarsch spielte, bewegte sich der Trauerzug zu den Begräbnisstätten der Fliegeropfer. Der Männergesangsverein Konfordia sang an den offenen Gräbern den Trauerchor „Süß und ruhig ist der Schlummer“. Hierauf nahmen Herr Kaplan Flaig von der St. Michaelskirche in Beiertheim die Beerdigung der kath. Fliegeropfer und Herr Stadtbildhauer Lautenschläger diejenigen der evangl. Fliegeropfer vor. Nach der Ansprache der Geistlichen, die betonten, daß die beklagenswerten Opfer ihr Blut ebenfalls auf dem Altar des Vaterlandes vergossen haben. Den Hinterbliebenen dürfe es zum Trost gereichen, daß die allgemeine Teilnahme vom Fürstentum bis zum letzten Tagelöhner ihnen dargebracht werde. Nachdem die Gebete gesprochen waren, gab die Landsturmkompanie drei Ehrensalven ab und die Militärkapelle spielte den Choral „Wie sie so sanft ruh'n“, ferner sang der Männerchor noch ein Grablied. Darauf legte der Großherzog einen prächtigen Kranz nieder; es folgte noch eine größere Anzahl weiterer Kranzniederlegungen. Damit hatte die überaus ernste, eindrucksvolle Feier ihr Ende erreicht. Die Stadt läßt die Gräber in der üblichen Weise schmücken. (S. R.)

▲ Karlsruhe, 25. Aug. Anstelle des verstorbenen Stadtrats Käppeler ist Stadtverordneter und Landtagsabgeordneter Geh. Hofrat Rehmann in den Stadtrat berufen worden.

▲ Durlach, 26. Aug. Infolge Erweiterung des Fernsprechnetzes beim hiesigen Postamt muß künftig bei der Anmeldung eines Ferngesprächs das „Fernamt“ verlangt werden, weil von jetzt ab die Aufzeichnung dieser Gesprächsverbindungen von dieser Dienststelle ausgeführt wird.

Diener den Herrschaften sein Bedauern aussprechen und ritt schnurstracks nach Großhagen, wo ihn Mira schön und verführerisch wie immer mit offenen Armen und heißen Küssen empfing.

Es war in den ersten Tagen des August. Eine schwüle Hitze lagerte über der Erde und die Sonne strahlte sengend vom Himmel.

Die Erntearbeiten waren in vollem Gange. Jutta wußte vor Arbeit oft nicht, wo ihr der Kopf stand. Und mitten hinein traf sie das Entsetzliche mit furchtbarer, niederschmetternder Gewalt.

Sie war gerade vom Felde heimgekommen, als die verstörten Gesichter der Diener sie mit ahnungsvollem Schauer von dem Geschehenen erfüllten. Mit zitternden Knien eilte sie in des Onkels Schlafzimmer, wo man ihn, der von einem erneuten Schlaganfall betroffen war, gebettet hatte. Er war noch am Leben, aber ohne Bewußtsein. — Nach dem Arzt war geschickt worden, aber ehe er eintraf, hatte der Freiherr in den Armen seiner Nichte bereits den letzten Atemzug getan. Dieser zweiten, heftigeren Attacke hatte sein bereits geschwächter Organismus nicht standgehalten — er war eingegangen zu ewigem Frieden.

Wie vor den Kopf geschlagen, betäubt und verwirrt war Jutta vor dem Sterbelager

▲ Aue, 26. Aug. Theodor Merg beim Infanterie-Regiment 112 (Sohn des † Ludwig Merg hier) erhielt das Eisene Kreuz 2. Kl.

▲ Ettlingen, 25. Aug. Vergangene Nacht wurde ein Lazarettinasse erwischt, der auf dem Felde einen Kuckuck voll Zwiebeln unrechtmäßiger Weise geholt hat.

▲ Heidelberg, 26. Aug. Der 53jähr. Dienstmann Bürle wurde gestern als Leiche aus dem Neckar gezogen. Bürle hat im Verlauf des Krieges zwei Söhne verloren und war in letzter Zeit schwermütig.

▲ St. Blasien, 25. Aug. Kürzlich hat sich hier folgende kleine Gaunergeschichte zugetragen: Eine junge Dame tauchte auf, die sich einen klingenden Titel beilegte und sich ihren Hotel Freunden mit großer Liebenswürdigkeit angeschlossen. Als sie nach einigen Tagen abreiste mit der Zusicherung, bald wiederzukommen, da folgte ihr tiefempfundenes Bedauern. Durch flüchtige Besprechung hatte das liebe Wesen mehrere Damen bewogen, ihr große Summen für die Beschaffung von Lebensmitteln und Stoffen mitzugeben; denn sie hatte ja so einflussreiche Beziehungen. Von einer ihrer neuen Freundinnen ließ sie sich noch einen großen neuen Koffer, von einer andern einen Stulskragen, da sie bei der Abreise so froh, und wird nun wohl mit dem erbeuteten Geld wo anders unter neuem Namen ihr Glück versuchen.

— Schaumweinsteuer. Am 1. September treten erhöhte Steuersätze für Schaumwein aller Art in Kraft. Aller Schaumwein, der sich am 1. September nicht mehr in der Schaumweinfabrik, auch nicht sonst unter amtlicher Aufsicht befindet, muß nachversteuert werden. Jeder Weinhändler oder Wirt und andere Besitzer oder Verwahrer von Schaumwein muß diesen gleich nach dem 1. September anmelden, auch wenn es sich nur um eine einzige Flasche handelt. Näheres besagt die amtliche Bekanntmachung. (Halbamtlich)

— Da die Ernte an Rüben (Walnüssen) in diesem Jahre nur geringe Erträge liefern wird, hat das Groß. Ministerium des Innern seine Verordnung vom 13. August 1917 aufgehoben und damit von jeglicher Bewirtschaftung der Rüben sowie des daraus gewonnenen Oels abgesehen. (Halbamtlich)

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Aug. In der „Täglichen Rundschau“ heißt es: Das Mahnwort des Prinzen Max von Baden „Schließt die Reihen“ muß als eiserne Notwendigkeit höchstes Gebot aller Deutschen sein angesichts des ausgesprochenen Vernichtungswillens des gesteigerten Kriegsmutes unserer Feinde.

niedergefallen, und dann brach jäh der furchtbare erste Schmerz los und erschütterte ihren Körper bis in seine Grundtiefen. Nach kurzer Zeit fand sie ihre Fassung wieder. Die Pflicht rief sie auf ihren Platz, und unachtsam und geistesgegenwärtig ordnete sie an, was in solchem Falle geschehen mußte. So eilten bald die Boten mit Depeschen zum nächsten Postamt, mit Meldungen und Bestellungen nach allen Richtungen.

Nach wenigen Stunden traf Wolf Dietrich als erster in Notensfeld ein. Er war ganz verführt von Gewissensbissen und Reue und voll tiefer, ehrlicher Trauer. Er drückte Jutta mit einigen herzlichen, teilnehmenden Worten die Hand. Sie nickte stumm, unfähig, ein Wort zu sprechen — sie sah ihn kaum. Ihr Schmerz war zu groß, als daß sie sich seiner Gegenwart, die ihr in anderem Falle peinlich gewesen wäre, überhaupt bewußt war. Als er sich ihr aber bereitwillig zur Verfügung stellte, nahm sie seine Hilfe an. Es war das erste Mal, daß sie einer solchen Hilfe bedurfte, denn sie war zu niedergeschmettert und innerlich fassungslos, als daß sie an alles denken, alles selbst besorgen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

* Berlin, 26. Aug. Wie der „Berl. Lokalanzeiger“ meldet, liegt eine vorzeitige Einberufung des Reichstages nicht in der Absicht der maßgebenden Stellen. Die von anderer Seite verbreitete Nachricht, daß der Reichstag schon im September zusammentreten werde, muß demnach als unzutreffend bezeichnet werden.

* Berlin, 26. Aug. Das Kurhaus in Lohen auf Rügen ist gestern früh mit allen Nebengebäuden niedergebrannt. Es konnte nichts gerettet werden. Laut „Berl. Tagebl.“ befinden sich alle Gäste in Sicherheit.

W. T. B. München, 25. Aug. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Seine Majestät der König gab bei der heutigen Familientafel, die aus Anlaß allerhöchster seines Namensfestes stattfand, die Verlobung Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen Rupprecht mit Ihrer Großherzoglichen Hoheit Prinzessin Antonia von Luxemburg bekannt.

Finnland.

* Berlin, 26. Aug. Wie der „Berl. Lokalanzeiger“ erfährt, kommt für den finnischen Thron die Kandidatur des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg nicht mehr in Frage. Verhandlungen nach anderer Seite hin schweben noch. Der finnische Landtag tritt Mitte September wieder zusammen. Er wird den Termin für die Wahl noch festlegen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 23. Aug. Die Erste Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung den Gesetzentwurf betr. die Erhebung von Zuschlägen zur Einkommensteuer nebst der Entschließung der Zweiten Kammer betr. den Kinderparagrafen, sowie die Gesetzentwürfe betr. die Gemeinde-Einkommenbesteuerung und betr. die Biersteuer, sämtliche in der Fassung der Zweiten Kammer an und erteilte bei der Beratung über die Denkschrift der Groß. Regierung über das Sonderrecht Badens im Brauwereimonopolgesetz dem Vorgehen der Regierung in Bezug auf die Abänderung des süddeutschen Sonderrechts nachträglich Gutsagung. Darauf gab der Präsident Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max die Allerhöchste Entschliessung bekannt, durch welche der Landtag geschlossen und den Mitgliedern der Kammern bis Kriegsende freie Bahnfahrt gewährt wird, und verabschiedete sich von den Mitgliedern des Hauses mit den besten Wünschen für weiteres Wohlergehen und gutes Wiedersehen.

Berichtedenes.

— Ein Däne, der vor kurzem aus Rußland zurückgekehrt ist, wo er als Freiwilliger in der russischen Gardeartillerie gedient hatte, berichtet in der „Berlinsche Tidende“ vom 30. Juli, Abendausgabe, über seine Erlebnisse und erzählt u. a. folgendes: „Es ist in der ganzen Welt soviel über die Grausamkeit der Deutschen geschrieben worden. Ich, der ich gegen sie gekämpft habe, sehe es für meine Pflicht an, zu sagen, daß ich niemals Besuche irgend welcher Nothheiten deutscher Soldaten an der russischen Front gesehen bin. Ich habe am häufigsten bayerischen Truppen gegenüberstanden und fand stets, daß sie tapfere und humane Gegner sind.“

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 26. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und v. Böhn.

Vorfeldkämpfe bei Bailleul und nördlich der Scarpe.

Westlich von Croisille blieben feindliche Angriffe in unserem Feuer liegen.

Bisfeldwebel Gobel schloß mit seinem Maschinengewehrtruppe 4 Panzerwagen, Unteroffizier Hene mit leichten Minenwerfern 3 Panzerwagen zusammen.

Beiderseits von Bapaume setzte der Feind zwischen St. Leger und Martin — Buich seine Angriffe fort. Hoher Einsatz von Infanterie und Panzerwagen sollte hier den Durchbruch durch unsere Front erzielen. Wo der Feind im Feuer und durch Gegenstoß abgewiesen war, trugen frische Kräfte den Angriff immer wieder erneut vor. Seine Angriffe sind im großen gescheitert.

Im einzelnen war der Verlauf der Schlacht etwa folgender: Der Feind drang in unsere westlich von Mory — westlich von Bapaume — Martin — Buich verlaufende Linie ein. Nördlich von Bapaume brachten örtliche Bereitschaften und Reserven den Feind am Ostrand von Mory, Favreuil und westlich von Bapaume zum Stehen. Weitere Angriffe brachen vor diesen Linien zusammen.

Südwestlich von Bapaume stieß der Feind

zwischen Thillooy und Martin — Buich auf Gueudecourt — Feers vor. Preussische Reserve-Regimenter und Marine-Infanterie warfen ihn in kraftvollem Gegenangriff in die Linie Thillooy — Martin — Buich zurück; beide Orte wurden wieder genommen. Zahlreiche Panzerwagen liegen zertrümmert vor und hinter unseren Linien.

Gegen unsere von der Acre-Front abgesetzte Linie: Bazentin — Le Petit — Carnoy — Suzanne arbeitete sich der Feind im Laufe des Nachmittags heran; stärkere Angriffe, die am Abend zwischen Carnoy und der Somme erfolgten, wurden abgewiesen.

Südlich der Somme setzte sich der Feind bei mehrfachem Angriff in Espey und Fontaine fest. Bidersens der Römerstraße schlugen wir seine Angriffe zurück.

Zwischen Somme und Dize keine besondere Gefechtsaktivität.

Südlich der Ailette griff preussische Garde den Feind westlich von Crecy-au-Mont an, gewann die Höhen südöstlich Pont St. Marb und schlug im Verein mit deutschen Jägern sehr starke Angriffe weißer und schwarzer Franzosen ab. Etwa 400 Gefangene wurden eingebracht.

Auch nördlich der Aisne brachen am Abend starke feindliche Angriffe zusammen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Teilgefechte an der Vesle.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Fliegerangriff auf Ludwigshafen.

W. B. Karlsruhe, 26. Aug. Durch einen heute nacht zwischen 11 und 12 Uhr stattgehabten Fliegerangriff auf Ludwigshafen, wobei eine größere Anzahl Bomben abgeworfen wurden, ist lediglich Sach- und Gebäudeschaden verursacht worden.

Durlach.

Wirtschafts-Versteigerung.



Die Erben des Sonnenwirts Wilhelm Kraus hier lassen der Teilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung am

Freitag, den 30. August 1918, vormittags 9 Uhr,

im Amtszimmer des Notariats I hier, Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1. Lgrb. Nr. 1084 5 a 54 qm Hofraite, worauf: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und gewölbtem Keller und Flügelbau mit Wohnung, Waschküche und Balkenkeller, b. ein einstöckiges Dekonomiegebäude mit angebauten Schweinhalungen und Hühnerstall

— Gasthaus zur Sonne, Kronenstraße 4 —

2. Lgrb. Nr. 1076 a (Höpfner Friedr.), af Nr. 1085 (Langenhein Chr. Hof) und Nr. 1087 (Beit Franz Witwe).
3. Lgrb. Nr. 7294 6 a 66 qm Acker im Pflanzgrund, af Nr. 7293 (Kiefer Philipp), af Nr. 7295 (selbst).
4. Lgrb. Nr. 7295 6 a 69 qm Acker, af Nr. 7294 (selbst), af Nr. 7296 (Kiefer Adam) und Nr. 7297 (derselbe).

Durlach, den 14. August 1918.

Groß. Notariat I.

Gesucht werden:

Bierbrauer und Mälzer, Eisenhobler, Friseur, Rahmenglaser, Schuhmacher, Maschinist, Holzmaschinenarbeiter, Schlosser, Schreiner, Modelldreiner, Elektromonteur, Hilfsmonteur, Horizontal- und Vertikalfräser, Hand- und Maschinenformer, Limonadeabfüller, Hülsenarbeiter, Tagelöhner, Dienstmädchen, Bürostenreinigerinnen, Gartenarbeiterinnen, Hilfsarbeiterinnen.

Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstvermittlung Durlach.

Größere Räumlichkeiten

für Büro, Lager und möglichst 4-Zimmerwohnung zum 1. April 1919 oder sofort gesucht. Es wird ein Mietvertrag auf Jahre abgeschlossen. Späterer Kauf eines günstigen Anwesens ist nicht ausgeschlossen.

Rhein. Elektrizitäts-A.G., Ettlingerstr. 15.

Ein Mädchen

für Küche und Haushalt auf 1. September gesucht. Kasper, Karlsruhe, Waldstr. 37 III.

Eierzulagen an Kranke und allgemeine Eierversorgung.

Nach den vom Großministerium des Innern aufgestellten Grundsätzen haben nur **Zuckerkranken, Tuberkulosekranke und Kranke mit schweren Ernährungsstörungen** insofern von langandauernder chronischer Krankheit Anspruch auf Eierzulage. Aufgrund der eingereichten ärztlichen Zeugnisse wurden bisher auch anderen Kranken Eierzulagen bewilligt. Im Hinblick auf die Verschärfung der allgemeinen Eierversorgung sind wir nicht mehr in der Lage, denjenigen Kranken, die nach den Grundsätzen des Ministeriums keinen Anspruch auf Eierzulage haben, diese Zulage weiter zu gewähren. **Es werden deshalb sämtliche von uns ausgestellt, auf Eierzulage lautenden Bescheinigungen mit sofortiger Wirkung für unwirksam erklärt.** Denjenigen Kranken, die aufgrund einer Nachprüfung durch den Groß-Bezirksarzt Anspruch auf Fortbezug der bereits bewilligten Eierzulage haben, wird in den nächsten Tagen eine neue Zulagebescheinigung zugestellt werden. Neue Eierzulagen werden künftighin nur an solche Kranke verabfolgt, die nach den vorstehenden Grundsätzen des Ministeriums Anspruch darauf haben.

Angesichts der beschränkten Zulieferung von Eiern werden wir bis auf weiteres die Eier an die Bevölkerung fortlaufend nach dem **Alphabet** abgeben.

Urlauber haben nur dann Anspruch auf Eierversorgung, wenn die Familie, der sie angehören, nach der alphabetischen Reihenfolge zum Eierbezug berechtigt ist.

Durlach, den 26. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Dr. Bierau

Städtischer Verkauf. Eier

morgen nachmittag an die Buchstaben A, C und D.

Durlach, den 26. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Aue.

Versteigerung von Nutholz und Werkzeugen.

Aus dem Nachlaß des f. Ludwig Bergsöh, Zimmergeschäft und mechanische Schreinerei in Aue bei Durlach, Kaiserstraße, werde ich am

Dienstag, den 27. August, vormittags 9 Uhr, in dessen Behausung verschiedene noch neue Werkzeuge, sowie einen größeren Posten trockenes Nutholz,

wie eichenes, buchenes, forlenes und tannenes, öffentlich versteigern. Das Holz, sowie das Werkzeug kann auch en bloc verkauft werden.

Aue b. Durlach, 23. Aug. 1918. Der Waiserrat.

Angebot.

Von der von mir vertretenen **Maschinen-Defabrik** habe ich wieder freibleibend anzubieten:

- Feinestes Wagenfett, unbeschwert im Kubik von 12 und 25 Kilo;
- Treibriemenfett, braun, in Stangen ca 1 Kilo;
- Conf. Maschinenfett, braun;
- Maschinenöl, dunkel, A u. Spezial;
- Motoöl, dunkel und grünlich;
- Sattdampf- u. Heißdampf-Cylinderöl, dunkel, leichtflüssig.

Gutes Delverbesserungsmittel „**Reductil**“ bei ersten Firmen und Behörden in Verwendung.

Mit Breisen etc. gerne zu Diensten. **Karl Preis, Kaufmann,** Schillerstr. 4a, Durlach, Tel. 372.

Ia. Parkettboden- Wachs und Reinigungsmittel. **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Stärkewäsche

besorgt fortwährend

Dampfwaschanstalt **Schorpp, Karlsruhe.**

Annahmestelle: **Durlach, Hauptstrasse 15.**



Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche und traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter, unvergeßlicher Sohn, Bruder und Schwager

Musketier Ernst Sutter

beim Infanterie-Regiment 112

im Alter von nahezu 19 Jahren bei den schweren Kämpfen am 13. August infolge Granatsplitters den Heldentod gestorben ist.

Durlach, den 26 August 1918.

- Die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Sutter u. Familie.
Familie Oskar Birstedt.



Singen.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Musketier Eduard Wilser

beim Infanterie-Regiment Nr. 94

im Alter von 20 Jahren am 10 August infolge Kopfschusses gleich seinem vor 4 Monaten gefallenem Bruder nun auch den Heldentod fand

Singen, den 24. August 1918.

- Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Christian Wilser u. Familie.

Todes-Anzeige.



Tieferschüttert teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Zimmermann

Verwaltungssekretär in Tauberhofsheim unerwartet schnell an den Folgen einer Operation verschieden ist.

Tauberhofsheim und Durlach, den 26. August 1918

In tiefer Trauer:

- Marie Zimmermann, geb. Säger.
- Paul Zimmermann.
- Erna Zimmermann.
- Elise Zimmermann, Hauptlehrerin.

Die Beerdigung findet in Durlach am Dienstag, den 27. August, nachmittags 3 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Friederike Hartmann

geb. Boffert

gestern nachmittag 3 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach, den 26. August 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Hartmann, Küfermeister.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr statt. Trauerhaus: Jägerstraße 54.

Am 2 September

beginnen neue Kurse in der

Privat-Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

„MERKUR“ KARLSRUHE

Karlstr. 13, Tel. 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Kontoristinnenkurse. ————— Buchhalterkurse.

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (vier erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre u. Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Tags- und Abendkurse.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Leitung.

Baldmöglichste Anmeldung erbeten.

Schönes Weißkraut

zum Einschneiden ist einetroffen bei

Gottfried Hauck, Hauptstraße 19.

Einschneidekraut

in jedem Quantum ist zu haben bei

Rudolf Sauder, Hauptstraße 35, Tel. 310.

Schönes Weißkraut

zum Einschneiden ist zu haben bei

Heinrich Sauder, Werderstraße 14.

In schönster Lage am Turmberg ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten. Event. Küchenbenützung. Wo fast der Verlag

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang in schönster Lage ist auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Ein Zimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten.

Muerstraße 9, 1. St. I.

Für 7jähriges Mädchen gute Pl.-gestern gesucht. Angebote an den Verlag d. Bl. unter Nr. 575.

Eine 2-3 Zimmerwohnung mit Küche und Gas per sofort oder später von älterem Ehepaar mit Tochter gesucht. Angebote unter Nr. 576 an den Verlag d. Bl.

Warzen

beseitigt schnell und schmerzlos Dr. Busch's Warzenzerstörer. Nur in der Adler-Drogerie August Peter.

Zu verkaufen:

Ein polierter Schrank, ein polierter Zimmertisch, eiserner großer Wochentisch, 2 Beranda-Korbessel. Karlsruhe, Katanenstr. 6, 2 St.

Zwei Milchziegen

zu verkaufen. Anzusehen abends von 5 Uhr an Offenweinstr. 44, part. Karlsruhe.

Musikalien — Instrumente — Saiten. B. Schädlich. Durlach, Hauptstraße 51.

Gärtner

zur Instandhaltung eines kleineren Hausgartens in der Stadt gesucht. Die Arbeit ist keine große und kann auch abends nach Feierabend erledigt werden. Angebote unter Nr. 577 an den Verlag d. Bl.

Christliches fleißiges Mädchen

für Haus- und Feldarbeit gesucht. Ritterstraße 73.

Weiß- und Rotweine.

Adler-Drogerie August Peter.

Serd

gebrauchter, guterhaltener, mittlerer Größe, zu kaufen gesucht. Angebote nach Baumstraße 23 im Laden.

Ein Aräder. Kastenwagen

(Beutewagen) billig abzugeben. Hauptstr. 48, Laden.

Kastenuhr, Teppich, Läufer, oder Linoleum zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 546 an den Verlag dieses Blattes.

Ein Kleid

können Sie mit 1 Paket

Heitmanns Stofffarben wie neu auffärben. Pak 40 Pfg. in allen Farben erhältlich.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.